

**Niederschläge [l/m<sup>2</sup>] und Plasmoparainfektionen vom 28.07.- 04.08.2021  
( Stand 07:00 Uhr )**

Kalenderwoche	30	Mi 28.7	Do 29.7	Fr 30.7	Sa 31.7	So 1.8	Mo 2.8	Di 3.8	Mi 4.8
Standorte									
Offstein		↑			↑	1,0	9,3	6,4	↑
Zellertal		↑	↑	↑			7,9	1,8	↑
<b>Raum Grünstadt</b>									
Dackenheim		↑					6,7	3,1	↑
G-Asselheim		↑					10,7	13,9	↑
G-Sausenheim		↑	↑			3,6	15,4	4,9	↑
Weisenheim a. S.		↑	↑	↑		1,2	13,5	5,1	↑
<b>Raum Bad Dürkheim</b>									
Bad Dürkheim		↑			↑	0,2	0,1	3,4	↑
Ellerstadt		↑	↑	↑		1,1		6,2	↑
Freinsheim		↑	↑	↑	↑	0,7	1,9	3,7	↑
Laumersheim		↑				2,0	11,1	6,0	↑
Leistadt - Kallstadt		↑				2,2	1,0	3,9	↑
Niederkirchen		↑	↑	↑	↑	↑	0,4	4,5	↑
Ruppertsberg		↑	↑	↑			0,6	4,0	↑
Wachenheim		↑					0,1	3,2	↑
<b>Raum Neustadt</b>									
Freimersheim		↑	↑	↑		5,7	9,9	4,4	↑
Maikammer		↑	↑	↑		0,2	0,4	5,9	↑
NW-Lachen		↑	↑	↑		7,0	0,6	5,3	↑
NW-Mussbach		↑	↑	↑		0,6	1,4	3,7	↑
<b>Raum Landau</b>									
Edesheim		↑	↑	↑		2,2	9,8	5,3	↑
Herxheimweyher		↑	↑	↑			8,2	7,4	↑
LD-Nussdorf		↑	↑	↑		2,8	1,6	7,2	↑
LD-Wollmesheim		↑	↑	↑		0,2	2,5	7,9	↑
Lustadt		↑	↑	↑	↑	2,0	11,8	3,2	↑
Siebeldingen		↑	↑	↑		1,7	3,1	8,7	↑
<b>Raum Bad Bergzabern</b>									
Bad Bergzabern		↑	↑			0,5	12,4	11,8	↑
Göcklingen-Holzbrühl		↑	↑	↑		5,3	4,3	7,0	↑
Schweigen		↑	↑			13,2	4,7	16,4	↑
Schweighofen		↑	↑	↑	↑	6,5	0,7	11,9	↑
Steinweiler		↑	↑	↑		1,0	10,6	11,0	↑
voraussichtlicher Ablauf der Inkubationszeit		<b>3.8.</b>							

↑ Bodeninfektion      ↑ Regeninfektion      ↑ Tauinfektion      ? Daten fehlen

(=Primärinfektion)      (=Sekundärinfektion)      (=Sekundärinfektion)

**Lage**

Viele Anlagen zeigen zunehmend Spätbefall an den Trauben. Die Entwicklung der Trauben ist jedoch meist bereits so weit fortgeschritten, dass diese nicht mehr befallen werden können. Bereits infizierte Beeren (Lederbeeren) sterben ab und fallen in der Regel nach dem Eintrocknen aus den Trauben. Morgendliche Taunässe und immer wiederkehrende Niederschläge können nach wie vor zu Sekundärinfektionen am Laub führen.

Um ein Resistenzrisiko möglichst gering zu halten bietet sich zur Abschlussbehandlung der Einsatz eines Kontaktmittels an. Hierzu stehen vorrangig beispielsweise die Produkte Folpan 80 WDG (1,6 kg/ha) oder Folpan 500 SC (2,4 l/ha) mit je 35 Tagen Wartezeit zur Verfügung. Aufgrund der kürzeren Wartezeit von 21 Tagen bieten Kupferpräparate in weit fortgeschrittenen Anlagen eine gute Alternative. Derzeit empfohlene Reinkupfermengen sind in befallsfreien Weinbergen 250 g/ha und in befallenen bis zu 400 g/ha.